

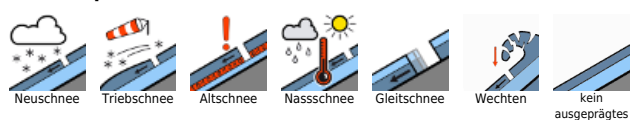
günstige Bedingungen für Wintersportler aber auch Nass- und Gleitschneelawinen



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



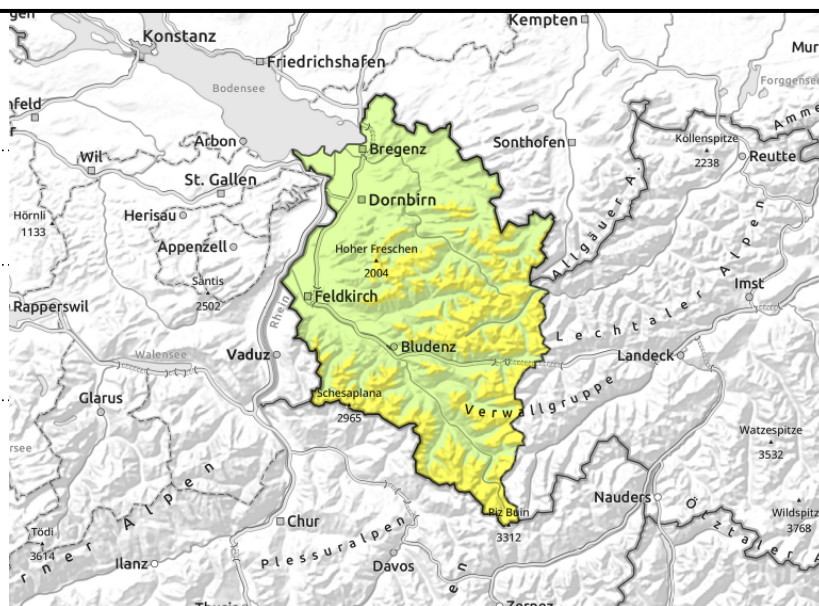
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



Kammlagen, Rinnen und Mulden - mit der Seehöhe zunehmend



< 2600m Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; mit Tageserwärmung nasse Lawinen



Vorsicht vor Gleitschnee, Tribschnee in den Hochlagen beachten

Für Wintersportler herrschen überwiegend günstige Bedingungen mit mäßiger Lawinengefahr. In hohen schattseitigen Kammlagen, Rinnen und Mulden sind in den nördlichen Landesteilen kleinräumig frischer Tribschnee störanfällig. Älterer Tribschnee und oberflächennahe Schwachschichten sind in Hochlagen vereinzelt noch störfähig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können vorwiegend kleine, vereinzelt auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer möglichen Verschüttung ist dabei auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Vorsicht auch im Bereich von überwehteten Graten! Gleitschneelawinen können sich vor allem sonnentypig unterhalb ca. 2600 m jederzeit lösen und mittelgroß werden. Schattseitig sind diese seltener. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Im Tagesverlauf sind sonnentypig zudem meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Im Norden ist oberhalb von etwa 1900 m schwacher Schneefall mit in Summe wenigen Zentimetern möglich. In den Hochlagen kann sich dort kleinräumig frischer, störfähiger Tribschnee bilden. In hohen, schattseitigen Lagen sind ältere Tribschneeansammlungen und oberflächennahe Schwachschichten vereinzelt noch störfähig. Warmer Boden und das nasse Schneedeckenfundament fördern weiterhin Gleitbewegungen vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen.

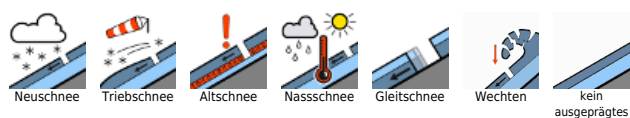
Wetter

Nacht: Mit einer aufziehenden Kaltfront trübt es langsam ein, meist dürfte es aber trocken bleiben.
Samstag: Schwacher Störungseinfluss bringt wolkenreiches Bergwetter mit Abkühlung. Es kommt es vor allem in den nördlichen Gebirgsgruppen zu einigen Schauern, die nur unergiebiges Neuschnee oberhalb von etwa 1900m bringen. Gegen Süden zu ist es die meiste Zeit trocken mit Auflockerungen im Hochgebirge. Temperatur in 2000m: um 1 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nordwest.

Tendenz

Am Sonntagvormittag ist es bei nur hohen, meist dünnen Wolkenfeldern überwiegend sonnig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

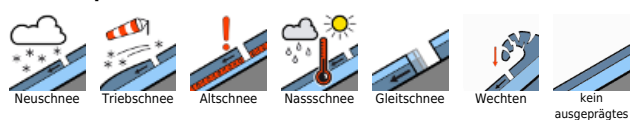


Exposition



Nachmittags werden diese Wolken wieder dichter. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Lockerschneelawinen ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560